

TIPP  
der  
WOCHE

Spannender,  
anrührender  
Krimi: Stephan  
Pörtner.



[Applaus]



## STEPHAN PÖRTNER: «MORDGARTEN»

# MORD IM AGGLO-PARADIES

Edgar Zingg ist Abwart der Genossenschafts-siedlung «Moorgarten». Der Job gefällt ihm, die Siedlungsbewohner sind nett, und selbst mit den Kids kommt er klar. Bis er einen Toten findet: Rolf Holliger, einen Randständigen, der nicht in der Siedlung wohnt, dort aber bekannt ist als «einer von denen, die manchmal blöd taten». Holliger wurde mit einer Weinflasche erschlagen, und in Verdacht gerät ein leicht heruntergekommener Grafiker, der zu viel trinkt, aber ein netter Kerl ist. Unbill braut sich zusammen über Zinggs Agglo-Paradies, Sicherheit wird zum

Diskussionspunkt, die Presse zündelt, und Zingg wird zum Don Quijote, der gegen alle und für die Siedlung kämpft.

Stephan Pörtner, 1965 in Zürich geboren, hat mit gesellschaftskritischen Kriminalromanen auf sich aufmerksam gemacht. Und auch mit seinem neuen Roman – einem Auftragswerk der Wohnbaugenossenschaften Schweiz – legt er einen gut gesponnenen, spannenden, bisweilen anrührenden Krimi vor, mit realistischer Handlung, sympathischen Helden und einer Prise zurückhaltendem Witz. Ein vergnügliches Buch. ★★★★★

Heinz Storrer